Sepp Manser jun. erhält Wirtepatent für Meglisalp

(Bk) Der Bezirksrat Schwende-Rüte hat Sepp Manser jun. das unbefristete Patent zur Führung des Berggasthauses Meglisalp erteilt. Mit der Übergabe an Sepp Manser jun. erlischt das Patent von Sepp Manser sen. gemäss Gastgewerbegesetz.
Bei der Alp Gross Hütten wurde Maya Fässler-Gantenbein das befristete Patent für die Führung des Beherbergungsbetriebs Gross Hütten erteilt.

Mitteilung des Bezirksrates Schwende-Rüte (amtlich mitgeteilt)

Bezirk Schwende-Rüte genehmigt zwei Zahlungen

(Bk) Der Bezirksrat Schwende-Rüte hat zwei Beiträge gesprochen. An die Mehrkosten für die Erstellung eines Schindelschirms zahlt der Bezirk 2278.85 Franken. Für die Pflege eines schützenswerten Naturobjektes ist ein Beitrag von 1036.80 Franken gesprochen worden.
Die Aufteilung der Beiträge auf Bund, Kanton und Bezirk sind je nach Art des Gesuchs festgelegt. Die Auszahlung ist jeweils an die Bedingung geknüpft, dass auch die weiteren Subventionsgeber deren Anteil sprechen.

Mitteilung des Bezirksrates Schwende-Rüte (amtlich mitgeteilt)

Schlatt-Haslen spricht mehrere Bezirksbeiträge

(Bk) Der Bezirksrat Schlatt-Haslen bewilligt die folgenden Beiträge:
- der Wasserkorporation Rüte für das Los 2 «Nord bis Schlatt» der Wasserleitungserneuerung den Meliorationsbeitrag in der Höhe von 14,85 Prozent an die Baukosten von 47 106 Franken
- Beitrag an die Erstellung eines Schindelschirms in der Höhe von 2518.70 Franken
- den Kollektivbeitrag für den Verein Appenzellerland Tourismus (VAT) von 580 Franken
- der Chlausgruppe Haslen den Jahresbeitrag von 250 Franken
- der FMG Schlatt den Jahresbeitrag von 500 Franken

Mitteilung des Bezirksrates Schlatt-Haslen (amtlich mitgeteilt)

Kostenfreie Rechtsauskunft des Anwaltsverbandes

(Mitg.) Der Appenzellische Anwaltsverband erteilt am Mittwoch, 3. September, ab 17 Uhr unentgeltliche Rechtsauskunft. Und zwar in Appenzell im Mesmerhaus, Marktgasse 8a, im Zimmer «Lehmen». In Heiden wird diese im Gemeindehaus am Kirchplatz 6, Sitzungszimmer 0.1, angeboten und in Herisau im Haus zum Baumgarten, Poststrasse 5. In Teufen findet die Beratung in der Gemeindeverwaltung, Dorf 9, statt.

Wir gratulieren

Geburtstage

Karl Reinli, Boden 2, feiert am 13. September seinen 93. Geburtstag. Wir gratulieren ihm herzlich. Zum 90. Geburtstag gehen unsere Glückwünsche an zwei Jubilare: Am 4. September an Gustav Schibli-Ward, Vorderdorfstrasse 19, und am 21. September an Gerhard Stroj-Bühler, Dorfstrasse 13.
Wir gratulieren den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute für das kommende Lebensjahr.

Bezirksrat und
Bezirksverwaltung Oberegg

Ein Gegenpol zur digitalisierten Welt

Die zehnte Ausgabe des Appenzeller Figurentheater-Festivals hat Geschichten für Jung und Alt geboten

Drei Tage Figurentheater-Festival in Appenzell: Bereits zum zehnten Mal kamen Kinder und Erwachsene in den Genuss eines vielfältigen Programms. Zwischen dem 29. und 31. August verwandelten verschiedene Künstlerinnen und Künstler die Bühne in spannende Geschichten, die dem Publikum ein fasziniertes Lächeln auf das Gesicht zauberten.

Tami Signer

Antje König vom Hermannshof-Theater spielt das Stück «Peter und der Wolf». (Bild: Tami Signer)

Das Appenzeller Figurentheater-Festival, ursprünglich aufgeführt im Klostergarten, fand in diesem Jahr zum zehnten Mal statt. Gegründet worden war der gleichnamige Verein 2014. Seither durchlief er eine rasante Entwicklung. Internationale Künstlerinnen und Künstler, lokale Sponsoren, ein abwechslungsreiches Programm – gerade für Kinder – und auch Gäste, die sich Jahr für Jahr faszinieren, tragen zur Vielfalt des Festivals bei.
Zur Eröffnung der zehnten Austragung wurden am Freitagabend Sponsoren, ehemalige Vorstandsmitglieder sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft eingeladen, als Dankeschön für ihre jährliche Unterstützung des Vereins. Auch Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, mitzufeiern und nach einem liebevoll zubereiteten Drei-Gang-Menü den Auftakt auf der Bühne zu geniessen. Gezeigt wurde vom Ensemble Materialtheater aus Stuttgart ein Stück nach «Don Quijote», dem offiziell besten Buch der Welt.

Sympathisch und familienfreundlich

Die unterschiedlichen Vorführungen fanden einerseits auf der Theaterbühne des Gymnasiums St. Antonius und andererseits im Mehrzweckraum des Schulhauses Hofwies statt. Im Theater-Café wurde währenddessen für süsse und salzige Köstlichkeiten gesorgt. Kinder konnten sich am Samstag und Sonntag einerseits von «Tilli-Trulla» farbige und glitzernde Kunstwerke auf ihr Gesicht zaubern lassen und andererseits bei einem Zeichenwettbewerb ihr Bestes in Sachen Festival-Eindrücke geben, um mit etwas Glück eine Handpuppe zu gewinnen. Viele kleine Details, wie die Gestaltung des Eingangsbereichs mit verschiedenen kleinen Dekorationen und kinderfreundliche Musik, zum Beispiel «Danke Mami» von den «Schwiizergoofe», im Hintergrund, trugen erheblich zur Wohlfühlatmosphäre der Besucherinnen und Besucher bei. Nicht zu vergessen das grosse Engagement der Organisatorinnen und Organisatoren, die für alle spürbar mit viel Herz dabei waren.

Verkörperung durch Instrumente

Musik spielte gerade auch am Sonntagmorgen bei der Vorstellung «Peter und der Wolf» des Hermannshof-Theaters aus Wümme in Deutschland eine bedeutende Rolle. Hier wurde jede handelnde Figur durch ein Instrument verkörpert: die Katze durch die Klarinette, der Grossvater durch das Fagott, die Ente durch die Oboe und noch einige mehr. Die Musik verlieh den Figuren eine gewisse Lebendigkeit und verband Sprache, Bewegung und Klänge zu einem grossen Ganzen. Peters Geschichte begann – wie die Vorstellung – an einem Sonntag. Als trotz Warnungen das Tor des Gartenzauns nicht verschlossen wird, kommt der gefürchtete Wolf tatsächlich aus dem Wald und beschert Peter ein unvergessliches Abenteuer, in dem er den Wolf zusammen mit seinem Freund, dem kleinen Vogel, überlisten muss. Eine eindrückliche Darstellung mit viel Geschick und immer wieder lustigen Interaktionen mit dem Publikum. Gespielt worden sind die Figuren von Antje König.

Kinder und Erwachsene verzaubern

Der Verein Appenzeller Figurentheater-Festival besteht aus einer ehrenamtlichen Gruppe, die Freude am Theater hat und Kinder wie Erwachsene gleichermassen begeistern und verzaubern möchte. «Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt», betont Präsidentin Gabi Weishaupt und erklärt die Vielfältigkeit der verschiedenen Puppenarten und Stile, die sich in all den Stücken wiederfinden und eine gewisse Faszination hervorrufen. Auch die sprachlichen Aspekte sind hervorzuheben: Es hat Stücke auf Hochdeutsch gegeben, aber auch solche im Dialekt.

Emotionen und Menschlichkeit

Dem Verein sei es auch wichtig, in der heutigen digitalisierten Welt auf menschliche Emotionen einzugehen, sie sichtbar und erlebbar zu machen, etwa durch Figuren und Begegnungen – einen Gegenpol zur heutigen Digitalität zu schaffen. Auch im nächsten Jahr soll das Festival mit ein paar kleineren Veränderungen wieder in ähnlicher Form stattfinden.

Das Schlatterchörli erfährt, wie Appenzeller Holzkohle entsteht

Albert Mazenauer erläutert den interessierten Mitgliedern des Schlatterchörlis im Rahmen einer Betriebsführung den Werdegang der Appenzeller Holzkohle. (Bild: zVg)

Im Rahmen des Sommerprogramms hat das Schlatterchörli den Brenn- und Holzkohlehandel des Familienbetriebs Mazenauer in Unterschlatt besucht.

(Mitg.) Albert und Maurus Mazenauer führten die Besucher in einem Rundgang durch den Betrieb. Es hatte einige Jahre gebraucht, bis die Idee der eigenen Herstellung von Appenzeller Holzkohle in die Tat umgesetzt worden war, erfuhren die Gäste. 2020 konnten mit dem aus England importierten Brennofen die ersten Säcke Holzkohle hergestellt werden.
Ziel war und ist es, die Holzkohle umweltschonend herzustellen. Das heisst: Es wird mit einheimischem Holz, ausschliesslich von Bäumen aus geplanten und durch das Forstamt überwachten Holzschlägen, gearbeitet.
Mazenauers waren die Ersten, welche die Köhlerei in der Schweiz wieder gewerblich aufnahmen. Inzwischen können sie sich über den Erfolg freuen. Die Holzkohle findet nicht nur in der Region reissenden Absatz. Bis nach Genf und Zermatt wird inzwischen die Holzkohle ausgeliefert, so ist beim Rundgang erklärt worden.
Im Anschluss wurde das Schlatterchörli mit Pizzas aus dem kleinen Holzkohleofen verköstigt, und ein gemütlicher Abend fand bei einigen gemeinsam gesungenen Liedern einen würdigen Abschluss.

Über 10 000 Franken für die Kinderkrebshilfe Ostschweiz

Der Feuerwehrverein Oberegg spendet den Gewinn von 10 736.65 Franken vom 25-Jahr-Jubiläumsfest der Kinderkrebshilfe Ostschweiz.

(Mitg.) Vom 20. bis 22. Juni durfte der Feuerwehrverein Oberegg ein unvergessliches Festwochenende im Rahmen seines 25-jährigen Bestehens feiern. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmem, warmem Wetter versammelten sich Hunderte von Besucherinnen und Besuchern, um gemeinsam auf das beeindruckende Jubiläum anzustossen. Nun durfte der Gründungs- und OK-Präsident Pius Federer den Festerlös bekannt geben, welcher vollumfänglich der Kinderkrebshilfe Ostschweiz gespendet wird. Federer bedankte sich beim Organisationskomitee sowie bei allen Helfern, Sponsoren und Gästen, welche zum Erfolg beigetragen hatten. Es sei doch wundervoll, zu feiern und zu festen und das erst noch für einen guten Zweck, nämlich für Kinder, welche nicht wirklich auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Das Organisationskomitee des Feuerwehrfestes in Oberegg übergibt den Check der Vertreterin der Kinderkrebshilfe Ostschweiz. (Bild: Simon Wolf)